

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
Altorientalisches Institut

**Studienordnung für das Nebenfach Altorientalistik
im Studiengang Magister Artium der Universität Leipzig**

Vom 28. Februar 2002

Aufgrund von § 21 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11/1999 S. 293) hat die Universität Leipzig am 11. September 2001 folgende Studienordnung erlassen.

(Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Prüfungsordnung gelten ebenso für Personen weiblichen Geschlechts).

Inhaltsübersicht:

I. Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Studienzeit
- § 5 Vermittlungsformen
- § 6 Studienziel
- § 7 Studienberatung
- § 8 Umfang des Studiums

II. Inhalt und Aufbau des Studiums

- § 9 Bereiche des Studiums
- § 10 Aufbau des Studiums

III. Prüfungsvorleistungen

§ 11 Prüfungsvorleistungen im Grundstudium

§ 12 Prüfungsvorleistungen im Hauptstudium

IV. Weitere Bestimmungen

§ 13 Studienangebot

§ 14 Anrechnung von Studienleistungen

§ 15 Übergangsbestimmungen

§ 16 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

V. Anlage

Studienablaufplan (Empfehlung)

I. Allgemeines

§ 1 Geltungsbereich

Die Studienordnung regelt auf der Grundlage der Magisterrahmenprüfungsordnung (MARPO) der Universität Leipzig vom 26. Oktober 1998 das Studium des Nebenfaches Altorientalistik (auch Assyriologie oder Keilschriftforschung genannt) im Studiengang Magister Artium am Altorientalischen Institut der Universität Leipzig. Diese Studienordnung wird durch die Studienordnung der mit dem Nebenfach Altorientalistik kombinierbaren Haupt- und Nebenfächer ergänzt.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

Die Qualifikation für das Studium wird durch ein Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine Hochschulreife), einer einschlägigen fachgebundenen Hochschulreife oder ein durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkanntes Zeugnis nachgewiesen.

Kenntnisse der englischen Sprache sind bei Studienaufnahme durch das Abiturzeugnis oder durch eine Feststellungsprüfung an einer Universität bzw. einer staatlich oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung nachzuweisen.

Kenntnisse der französischen Sprache sind spätestens bis zur Zwischenprüfung durch das Abiturzeugnis oder durch eine Feststellungsprüfung an einer Universität bzw. einer staatlichen oder staatlich anerkannten Bildungseinrichtung nachzuweisen.

Die Einschreibebedingungen sind durch die Immatrikulationsordnung der Universität Leipzig geregelt.

§ 3 Studienbeginn

Das Studium kann in der Regel zu Beginn des Wintersemesters aufgenommen werden.

§ 4 Studienzeit

Das Magisterstudium beträgt in der Regel neun Semester.

§ 5

Vermittlungsformen

Vermittlungsformen sind:

- Vorlesungen (V)
- Seminare (S)
- Übungen (Ü)
- Exkursion (E)
- Kolloquien (K)

Die Teilnahme an wissenschaftlichen Kolloquien, an Forschungsvorhaben und die Mitarbeit in studentischen Arbeitsgruppen (Tutorien) werden dringend empfohlen.

§ 6

Studienziel

Ziel des Studiums ist es, den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in den verschiedenen altorientalistischen Einzeldisziplinen fundierte Kenntnisse in Sprachen, Geschichte und Kultur des alten Vorderasiens sowie die erforderlichen Fähigkeiten und Methoden zu vermitteln, damit sie zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit, zur kritischen Einordnung der erworbenen fachlichen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden.

§ 7

Studienberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Universität Leipzig. Sie erstreckt sich auf Fragen der Studienmöglichkeiten, Einschreibemodalitäten und allgemeine studentische Angelegenheiten.

Die studienbegleitende fachliche Beratung im Nebenfach Altorientalistik ist Aufgabe des Instituts. Sie erfolgt durch die Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter. Die studienbegleitende fachliche Beratung unterstützt die Studenten, insbesondere in Fragen der Studiengestaltung sowie der Wahl der Schwerpunkte des gewählten Faches.

Studierende, die die Zwischenprüfung nicht spätestens zum Beginn des fünften Fachsemesters bestanden haben, müssen im fünften Semester an einer

Studienberatung teilnehmen.

Der Prüfungsausschuss bzw. das ihm zugeordnete Prüfungsamt berät in Fragen der Prüfungsorganisation.

§ 8 Umfang des Studiums

Das Studium der Altorientalistik umfasst 32 Semesterwochenstunden (SWS). Davon entfällt jeweils die Hälfte auf das Grund- und Hauptstudium.

II. Inhalt und Aufbau des Studiums

§ 9 Bereiche des Studiums

Das Nebenfach Altorientalistik setzt sich aus zwei Bereichen zusammen:

- a) altorientalische Sprachen: Akkadisch mit seinen Dialekten (Regelfall) sowie nach Maßgabe des Lehrangebotes Sumerisch, Hethitisch, Ugaritisch
- b) altorientalische Kultur: politische Geschichte, Kulturgeschichte, Literatur, Wirtschaft, Recht, Religion jeweils nach Maßgabe des Lehrangebots

Lehrveranstaltungen können den Bereichen a) und b) gleichzeitig angehören.

§ 10 Aufbau des Studiums

Das Grundstudium wird durch die Zwischenprüfung (Blockprüfung, Ersatz der Klausur durch studienbegleitenden Leistungsnachweis möglich), das Hauptstudium durch die Magisterprüfung abgeschlossen. Das Hauptstudium kann begonnen werden, auch wenn die Zwischenprüfung in anderen Fächern noch nicht abgeschlossen ist. Soweit nicht ausdrücklich als Vorlesung oder Übung ausgewiesen, haben Lehrveranstaltungen Seminarcharakter.

(1) Grundstudium

Im Mittelpunkt des Grundstudiums steht verpflichtend die Ausbildung in einer altorientalischen Sprache, in der Regel Akkadisch (= Assyrisch-Babylonisch). Sie wird begleitet durch Veranstaltungen zu mindestens zwei Teilgebieten aus dem

Bereich b) nach Maßgabe des Lehrangebots. Der Gesamtumfang beträgt 16 SWS. Auf die einzelnen Bereiche entfallen Pflicht- (Pf.) und Wahlpflichtveranstaltungen (Wpf.), die wie folgt aufgeteilt sind:

Bereiche	Stundenanteile	
	Pf.	Wpf.
a) Sprache	5 SWS	4 SWS
b) Kultur	5 SWS	2 SWS

(2) Hauptstudium

Im Hauptstudium kann eine zweite altorientalische Sprache (in der Regel Sumerisch oder Hethitisch) erlernt werden; außerdem sind verpflichtend weiterführende Lehrveranstaltungen zur ersten altorientalischen Sprache und nach Maßgabe des Lehrangebots zu Teilgebieten des Bereiches b) zu besuchen. Der Gesamtumfang beträgt 16 SWS.

Auf die einzelnen Bereiche entfallen folgende Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen:

Bereiche	Stundenanteile	
	Pf.	Wpf.
a) Sprache(n)	4 SWS	6 SWS
b) Kultur	2 SWS	4 SWS

Innerhalb der Regelstudienzeit Teilnahme an einer mindestens eintägigen Exkursion zu altorientalischen Sammlungen und/oder Ausgrabungsstätten.

III. Prüfungsvorleistungen

§ 11

Prüfungsvorleistungen im Grundstudium

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Zwischenprüfung im Nebenfach Altorientalistik sind:

- ein studienbegleitender Leistungsnachweis in der (schwerpunktmäßig) studierten altorientalischen Sprache (in der Regel Akkadisch) und
- ein studienbegleitender Leistungsnachweis in einem Teilgebiet aus dem

Bereich b) (siehe § 9).

Der Leistungsnachweis im Bereich Sprache ist bis zum Beginn des dritten Semesters zu erbringen; Studierende, die diese Anforderung nicht erfüllen, müssen im dritten Semester an einer Studienberatung teilnehmen.

Darüber hinaus ist der Nachweis der Sprachkenntnisse gemäß § 2 zu erbringen.

(2) Leistungsnachweise können in Form:

- a) einer zweistündigen (120 Minuten) Klausur oder
- b) einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)

erworben werden. Diese Leistungsnachweise beziehen sich auf Inhalte von Veranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich der gewählten Sprache und der altorientalischen Kultur. Die Art des Leistungsnachweises legt der Lehrende zu Beginn des Semesters fest.

- (3) Die in Absatz 2 genannten Leistungsnachweise werden mit “bestanden” oder “nicht bestanden” bewertet. Auf Wunsch des Studierenden ist eine Benotung möglich.
- (4) Leistungsnachweise, die mit “nicht bestanden” bewertet worden sind, können wiederholt werden. Ein zwischenzeitlicher Wechsel des Lehrenden, bei dem die Vorleistung erbracht werden soll, ist ebenso zulässig wie ein Wechsel des Themas, auf das sich die Vorleistung bezieht.

§ 12

Prüfungsvorleistungen im Hauptstudium

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Magisterprüfung sind:

- ein Leistungsnachweis in der schwerpunktmäßig studierten altorientalischen Sprache und
- ein Leistungsnachweis in einem Teilgebiet aus dem Bereich b) sowie der Nachweis der Teilnahme an einer mindestens eintägigen Exkursion zu altorientalischen Sammlungen und/oder Ausgrabungsstätten.

(2) Leistungsnachweise können in Form

- a) einer zweistündigen (120 min.) Klausur oder
- b) einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)

erworben werden. Diese Leistungsnachweise beziehen sich auf Inhalte von Veranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich der ersten altorientalischen Sprache und des gewählten Teilgebietes der altorientalischen Kultur. Die Art der Leistungsnachweise legt der Lehrende zu Beginn des Semesters fest.

- (3) Die im Absatz 2 genannten Leistungsnachweise werden mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet. Auf Wunsch des Studierenden ist eine Benotung möglich.
- (4) Für die Wiederholung von mit "nicht bestanden" bewerteten Leistungsnachweisen gilt § 11 Abs. 4 dieser Studienordnung.

IV. Weitere Bestimmungen

§ 13 Studienangebot

Das Studienangebot ergibt sich aus den Bestimmungen zum Aufbau des Studiums unter § 10 dieser Studienordnung. Die jeweils gültigen Veranstaltungsankündigungen (Vorlesungsverzeichnisse, Aushänge u. ä.) bezeichnen die Veranstaltung sowie Veranstaltungsumfang und -form und geben deren Zuordnung zu den Pflicht- und Wahlpflichtanteilen in den jeweiligen Studienabschnitten an. Leistungsnachweise können in allen Lehrveranstaltungen mit Seminarcharakter erworben werden.

§ 14 Anrechnung von Studienleistungen

Für die Anrechnung von Studienleistungen gelten die Regelungen des § 14 der Magisterrahmenprüfungsordnung der Universität Leipzig vom 26. Oktober 1998.

§ 15

Übergangsbestimmungen

Diese Studienordnung findet auf alle Studierenden Anwendung, die in der Zeit vom Wintersemester 2001/2002 an ihr Studium des Nebenfaches Altorientalistik im Studiengang Magister Artium aufgenommen haben.

§ 16

In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse der Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften vom 19. Juni 2001 und des Senats der Universität Leipzig vom 11. September 2001.

Diese Studienordnung gilt mit Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst vom 24. Oktober 2001 (Az.: 3-7831-12/194-7) als angezeigt. Sie tritt zum Wintersemester 2001/2002 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

Leipzig, den 28. Februar 2002

Professor Dr. Volker Bigl
Rektor

V. Anlage

Studienablaufplan (Empfehlung)

Beispiel für ein Studium der Altorientalistik im Nebenfach

S = Sprache

K = Kultur

GRUNDSTUDIUM

1. Semester

	SWS	
Einführung ins Akkadische	(S)	3 (Pf.)
Einführung in die Altorientalistik	(K)	2 (Pf.)

Vorlesung zur Kultur des Alten Orients	(K)	1 (Pf.)
--	-----	---------

2. Semester

Altbabylonische Texte	(S)	2 (Pf.)
Vorlesung zur Kultur des Alten Orients	(K)	1 (Pf.)

3. Semester

Kultur des Alten Orients	(K)	2 (Wpf.)
Übung zu einem weiteren Dialekt des Akkadischen	(S)	2 (Wpf.)

4. Semester

Vorlesung zur Kultur des Alten Orients	(K)	1 (Pf.)
Lektüre akkadischer Texte	(S)	2 (Wpf.)

HAUPTSTUDIUM

5. Semester

Hauptseminar zur Kultur des Alten Orients	(K)	2 (Pf.)
Lektüre akkadischer Texte	(S)	2 (Wpf.)

6. Semester

Lektüre akkadischer Texte	(S)	2 (Pf.)
	(S)	2 (Wpf.)

7. Semester

Lektüre akkadischer Texte	(S)	2 (Pf.)
Lehrveranstaltung zur Kultur des Alten Orients	(K)	2 (Wpf.)

8. Semester

Lektüre akkadischer Texte	(S)	2 (Wpf.)
Lehrveranstaltung zur Kultur des Alten Orients	(K)	2 (Wpf.)

Anlage Nr. 98
zur Magisterrahmenprüfungsordnung der Universität Leipzig
vom 26. Oktober 1998 für das Nebenfach Altorientalistik

Aufgrund von § 24 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz - SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. Nr. 11/1999 S. 293) hat die Universität Leipzig am 11. September 2001 folgende Anlage Nr. 98 zur Magisterrahmenprüfungsordnung der Universität Leipzig vom 26. Oktober 1998 für das Nebenfach Altorientalistik erlassen:

1. Fächerkombinationen

Gemäß § 4 Abs. 1 ist eine Kombination des Nebenfaches Altorientalistik nicht möglich mit dem Hauptfach Altorientalistik.

2. Zulassungsvoraussetzungen

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 sind als Zulassungsvoraussetzungen zu erbringen:

2.1. Für die Zulassung zur Magisterzwischenprüfung die folgenden zwei - Leistungsnachweise gemäß § 17:

- ein studienbegleitender Leistungsnachweis in der schwerpunktmäßig studierten altorientalischen Sprache (in der Regel Akkadisch) und
- ein studienbegleitender Leistungsnachweis in einem weiteren studiengang-spezifischen Teilgebiet der altorientalischen Kultur (z. B. politische Geschichte, Wirtschaft, Recht, Literatur, Religion des Alten Orients).

Darüber hinaus ist der Nachweis der Sprachkenntnisse gemäß § 2 der Studienordnung zu erbringen.

2.2. Für die Zulassung zur Magisterprüfung die folgenden zwei Leistungsnachweise gemäß § 22:

- ein Leistungsnachweis im Bereich der schwerpunktmäßig studierten Sprache(n) und
- ein Leistungsnachweis in einem weiteren studiengangspezifischen Teilgebiet der altorientalischen Kultur.

Nachweis mindestens eines Exkursionstages zu altorientalischen Sammlungen und/oder Ausgrabungsstätten

3. Prüfungen

3.1. Die Fristen und Nachfristen für die Durchführung der Zwischenprüfung/Magisterprüfung werden gemäß §§ 19 Abs. 2 und 24 Abs. 2 zu Beginn jeden Semesters vom Prüfungsausschuss, der für das Nebenfach Altorientalistik zuständig ist, hochschulöffentlich bekannt gegeben.

3.2. Zwischenprüfung (gemäß §§ 18 und 19)

3.2.1. Die Zwischenprüfung besteht im Nebenfach Altorientalistik aus einer Teilprüfung mit zwei Prüfungsleistungen:

- einer zweistündigen (120 Minuten) Klausur in der schwerpunktmäßig studierten altorientalischen Sprache und danach
- einer mündlichen Prüfung (30 Minuten) in einem Teilgebiet des Bereiches Kultur (z. B. altorientalische Geschichte, Wirtschaft, Recht, Literatur, Religion aufgrund schriftlicher Quellen) nach Wahl des Kandidaten.

Die einzelnen Prüfungsleistungen müssen mindestens mit der Note "ausreichend" (4,0) bewertet worden sein, wenn die Teilprüfung bestanden sein soll.

3.2.2. Andere Prüfungsleistungen im Sinne des § 6 Abs. 4 sind nicht vorgesehen.

3.3. Magisterprüfung (gemäß §§ 23 und 24)

3.3.1. Die Magisterprüfung besteht im Nebenfach Altorientalistik aus einer Teilprüfung mit zwei Prüfungsleistungen:

- einer vierstündigen (240 Minuten) Klausur in der schwerpunktmäßig studierten altorientalischen Sprache und danach
- einer mündlichen Prüfung (30 Minuten). Inhalt der mündlichen Prüfung ist ein Teilgebiet (z. B. altorientalische Geschichte, Wirtschaft, Recht, Literatur, Religion aufgrund schriftlicher Quellen) nach Wahl des Kandidaten,

das nicht bereits Gegenstand der schriftlichen Prüfung gewesen sein darf.

Die einzelnen Prüfungsleistungen müssen mindestens mit der Note "ausreichend" (4,0) bewertet worden sein, wenn die Teilprüfung bestanden sein soll.

3.3.2. Andere Prüfungsleistungen im Sinne des § 6 Abs. 4 sind nicht vorgesehen.

Diese Anlage Nr. 98 zur Magisterrahmenprüfungsordnung der Universität Leipzig vom 26. Oktober 1998 für das Nebenfach Altorientalistik tritt zum Wintersemester 2001/2002 in Kraft und wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht. Sie wurde vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst am 24. Oktober 2001 (Az.: 3-7831-12/194-7) genehmigt.

Leipzig, den 28. Februar 2002

Professor Dr. Volker Bigl
Rektor